

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Heinrich August Eduard Meyer an das Komitee der ev.-luth. Missionsgesellschaft Dresden.

Meyer, Heinrich August Eduard

Encounter Bay, 05.09.1841

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-232865](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-232865)

Wie geht dem Fr. Pender? Ich wünsche, mit ihm zu verhandeln
Was mag Fr. Lohr? Welche Tage hat der Post Gekostet und
Wasel was vorbringen? Der Brief muss jedoch kommen, was
mir sehr wichtig ist und beibringt. Bitte, schreiben Sie mir, ob Sie
mich noch persönlich dankend und der innigsten Liebe, und der
ganzen mir sehr angenehme Familie. Wie kommt es, dass ich von
Ihnen gar keine Güte empfangen? Vielleicht sind Sie sehr beschäftigt,
ich kann gar keine Entschuldigung bringen.

Wenn es das Gefährliche nicht zu viel werden, so
bittet ich mich, eine kleine Reise zu machen, um mich von
der Arbeit zu erholen, und mich auf den kommenden Winter vorzubereiten.
Leben Sie in Gesundheit. Ich hoffe, dass Sie keine besorgliche
Gedanken anregen; denn, Gott sei Dank! ich fühle mich noch
den ganzen Tag gesund und mit reichhaltiger Lust.
Alle Freunde in der Stadt und im Land bittet ich, Sie zu besuchen, und
in der Stadt bittet ich, Sie zu besuchen, und mich zu besuchen.

Zu den herzlichsten Grüßen meiner Familie an Ihre Familie
Grüßte Sie, Sie ist noch die meine, und ich wünsche,
dass Sie ganz glücklich und gesund sind, und dass Sie
mit der besten Gesundheit und mit der besten Gesundheit
leben, und dass Sie mit der besten Gesundheit leben, und
dass Sie mit der besten Gesundheit leben, und dass Sie
mit der besten Gesundheit leben, und dass Sie mit der besten
Gesundheit leben, und dass Sie mit der besten Gesundheit leben.

Ihre

Dr. med. Lohr

Dr. Joseph Anton
Jessen Privatbibliothek

Dresden